

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Band: 69 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaffung von 50 A-10-Thunderbolt-Kampfflugzeugen aus Beständen der amerikanischen Luftwaffe für die türkischen Luftstreitkräfte sind weit fortgeschritten. Die Verträge sollen in den kommenden Monaten unterschrieben werden. Inzwischen hat Griechenland ähnliche Absichten angemeldet. ● Da die Fouga-Magister-Schulflugzeuge der französischen Aeronavale ausgemustert werden, müssen ab diesem Jahr französische Marinepiloten eine Teil ihrer Ausbildung in den USA absolvieren. ● Der einzige mit zwei Radars ausgerüstete Harrier FRS2, der zurzeit im Dienst steht, stürzte am 5. Januar 1994 über dem Ärmelkanal ab. Die Maschine befand sich auf einem Tiefflugeinsatz. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten und wurde unverletzt geborgen. Nach ersten Angaben ist die Unfallursache auf einen Triebwerksdefekt zurückzuführen. ● Die amerikanische Luftwaffe wird ihre Bestände auf dem Rhein-Main-Luftwaffenstützpunkt auf Ende 1995 reduzieren. 20 C-130-Transportflugzeuge sollen nach Ramstein verlegt werden. ● Der neue kanadische Premierminister Chretien hat dem Verteidigungsministerium den Auftrag erteilt, einen der fünf beschafften A310-Airbus-Flugzeuge zu verkaufen. ● **Hubschrauber** ● Die norwegische Luftwaffe hat bei Westland Helicopters zwei Sea-King-Mk-43B-Hubschrauber bestellt. Die beiden Hubschrauber, die für Such- und Rettungsaufgaben eingesetzt werden, sollen 1995 ausgeliefert werden. Norwegen verfügt bereits über 10 Sea-King-Hubschrauber. ● Die griechischen Luftstreitkräfte erhalten neun Boeing-CH-47D-Transporthubschrauber. Die neun Hubschrauber wurden von Boeing Helicopters vom CH-47C-Standard auf die Version CH-47D modernisiert. ● Fünf Sea-King-Hubschrauber der belgischen Luftstreitkräfte werden von der englischen Firma Westland modernisiert. Die Hubschrauber, die hauptsächlich für Such- und Rettungsaufgaben eingesetzt werden, erhalten ein Bendix-Suchradar, FLIR-(Forward Looking Infrared-)Systeme sowie neueste Navigationssysteme. ● **Luft-Luft-Kampfmittel** ● Das amerikanische Unternehmen Raytheon hat mit dem amerikanischen Verteidigungsministerium einen Vertrag für die Herstellung von 769 AIM-120 AMRAAM-(Advanced Medium Range Air to Air Missile-)Lenk Waffen abgeschlossen. Hughes Missile System hat vom Pentagon den Entscheid bekommen, 513 AMRAAM herstellen zu können. Im Fiskaljahr 94 wurden somit von den amerikanischen Streitkräften finanzielle Mittel für die Herstellung von 1282 AIM-120 bewilligt. Im Fiskaljahr 93 hat Hughes den grössten Teil der bewilligten AIM-120 AMRAAM herstellen können. ● **Luft-Boden-Kampfmittel** ● Das französische Unternehmen Aerospatial Missiles und die deutsche Aerospace wollen gemeinsam einen Nachfolger für die Exocet-Lenk Waffe entwickeln und bauen. Die beiden Unternehmen schätzen, dass in den nächsten Jahren in Europa ein Bedarf von über 1000 Lenk Waffen vom Typ Exocet besteht. Seit Aerospatiale im Jahre 1972 mit der Produktion der Exocet begonnen hat, wurden rund 3000 Lenk Waffen an 32 Ländern verkauft. ● **Boden-Luft-Kampfmittel** ● British Aerospace hat mit der vollen Produktion der Rapier-2000-Boden-Luft-Lenk Waffe begonnen. Die britischen Streitkräfte haben 57 Einheiten bestellt, um die ältere Rapier-Variante zu ersetzen. ●

kolls der Generalversammlung vom 16. Januar 1993 betonte die Präsidentin die Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres. Dazu gehörte die Durchführung der Präsidentenkonferenz in Arbon, organisiert vom ehemaligen Präsidenten des Feldweibelverbandes Thurgau, Ruedi Schnyder. An der Delegiertenversammlung in Solothurn erhielt die Sektion Thurgau die Zustimmung zur Durchführung des Schweizerischen Feldweibeltages im Jahre 1995. Den Höhepunkt erlebten die Thurgauer Feldweibel am Ostschweizerischen Feldweibeltag, belegten doch zwei ihrer Patrouillen den ersten und dritten Rang.



Vizepräsident Fw Hugo Gentsch und Präsidentin Fw Doris Roost.

Auch der technische Leiter Fw Albert Stäheli freute sich in seinem Jahresbericht über diese Erfolge. Er wies ferner darauf hin, dass auch die drei Schiesswettkämpfe – das Schweizerische Feldweibelschiessen in Emmen, das Hallauerschiessen im zürcherischen Rickenbach und das 300m-Schiessen am Militärwettkampf des Kantonalen Schützenfestes in Weinfeld – von der Teilnehmerzahl her betrachtet einen Erfolg verzeichneten. Der Feldweibelverband Thurgau zählt 176 Mitglieder. Einhellig stimmten die Versammlungsteilnehmer auch dem Antrag des Vorstandes, die nunmehr 33jährige Sektionsfahne durch eine neue zu ersetzen, zu. Die Fahnenweihe soll anlässlich der Schweizerischen Feldweibeltage 1995 in Frauenfeld stattfinden.



Internationales Treffen evangelischer Soldaten in Gagnières (Süd-Frankreich) vom 23. bis 26. Juni 1994

Thema: Wählen Sie heute, wem Sie dienen wollen.

Allgemeines:

Die Schweiz beteiligt sich jedes Jahr an diesem Internationalen Soldatentreffen. Jede/r Angehörige der Armee kann auf freiwilliger Basis und auf eigene Kosten an diesem ausserdienstlichen Anlass teilnehmen.

Auf der Reise nach Gagnières wird Zivilkleidung, am Aufenthaltsort Uniform getragen. Übernachtet wird in sehr guten Zelten der französischen Armee.

Je nach Interesse und Zeit werden Exkursionen durchgeführt:

- Mas Soubeyran/Musée du Désert (Hugenottengedenkstätte)
- Orange (Triumphbogen, Amphitheater)
- Avignon (Papstpalast)
- Marseille (Sehenswürdigkeiten, Hafen)

Kosten:

Unterkunft und Verpflegung ab Freitag Morgenessen bis und mit Sonntag Mittagessen = 450 FF. (ca Fr 126.-). Dazu kommen die Reisekosten für die Bahn oder den Bus.

Auskunft und Anmeldung:

Hptm Fpr Hans Wunderli, Eggässi 9, 8596 Scherzingen, Telefon: 072 75 38 63

Wir hoffen, dass möglichst viele Angehörige unserer Armee von dieser einzigartigen Gelegenheit profitieren, Militärpersonen anderer Armeen kennenzulernen und mit ihnen über wichtige geistliche Themen zu diskutieren.

Anmeldeschluss: 20. Mai 1994

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BELGIEN

Die belgische Armeeführung beurteilt es als notwendig, dass vor allem bei Einsätzen im Rahmen von «opérations humanitaires» die Soldaten mit Splittschutzwesten ausgerüstet werden. So wurden Ende



1992 450 «Light Weight Combat Body Armour» von England gekauft. Dazu kamen eine Anzahl aus US-Army-Beständen. Sie wiegen 2,8 kg. Zurzeit sind weitere 2400 solcher Westen bei einer belgischen Firma bestellt und in Beschaffung.

Ho

Quelle: «Forum» Force terrestre.



DEUTSCHLAND



Übungsschiessen auf kleineren Artillerieschiessplätzen möglich gemacht

Für das Mittlere Artillerieraketen-System (MARS) wurde von Dynamit Nobel ein Ausbildungssystem konzipiert. Versossen wird die Leichte Artillerierakete (LAR) 110 mm als Übungsrakete. Dieses Ausbildungssystem bietet:

- Übungsschiessen auf allen mitteleuropäischen Artillerie-Schiessplätzen
- Bedienungsabläufe wie beim Gefechtsschiessen
- Einsatz kostengünstiger Munition
- Mehrfachverwendung der Abschussbehälter
- Adaption ohne Veränderungen an Trägerfahrzeug und Waffenanlage.

Aus «Wehrtechnik»

Ho

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Aktiver Thurgauer Feldweibelverband

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

«Ein grösseres Wunder als das richtig gewählte Wort gibt es nicht. Ich kann keine Wunder vollbringen, aber werde versuchen, das richtige Wort zu finden», eröffnete Präsidentin Fw Doris Roost die Generalversammlung. Nach der Genehmigung des von der jetzigen Präsidentin verfassten und vorgelegten Proto-